

zwei Ansichten und Methoden, die, je nach der Höhe der aufgewandten Mittel und nach der Fähigkeit des Propagandisten, nebeneinander oder allein auftreten. Auch die Wünsche an die mit Gemeinschaftswerbung beauftragte Abteilung der Geschäftsstelle und die Meinungen über die ihr zufallenden Aufgaben enthalten jene verschiedenen Grundeinstellungen zur Markenartikel-Kelame und zu einer Methode, die nach Bildungs-(Einführungs-)Grundsätzen arbeitet.

Die auf Grund des Programms vom August 1926 beendigten, weitergeführten und neu begonnenen Arbeiten der Werbestelle lassen sich demnach gruppieren in Maßnahmen der Wiederholungs-Kelame, wie: Ausgabe von Plakaten, Siegelmarken, Packpapier mit Werbesprüchen, Verteilung von Matern, Förderung der Rundfunkbesprechungen u. dgl. und werbende Maßnahmen im echten Sinne des Wortes. Das Preisausschreiben für Schüler höherer Lehranstalten hatte ein befriedigendes Ergebnis, das sich weiter verwenden läßt. Die Vorarbeiten für einen »Tag des Buches« sind im Gange. Mit sozialfürsorglichen und gewerkschaftlichen Verbänden wurde ein Meinungsaustausch herbeigeführt; buchwerbendes Material und Redner für kulturelle Veranstaltungen wurden zur Verfügung gestellt. Die Erfahrungen lassen für die Zukunft Zusammenarbeit mit Fachverbänden der Arbeitnehmer sowie Gewerbetreibenden wünschenswert erscheinen.

Zur Förderung des buchhändlerischen Werbewesens wurde im Oktober ein Propaganda-Kursus in Leipzig veranstaltet, zur Aufstellung von Weihnachtswerbep länen durch Preisverteilung angeregt, Vorschläge zur Schaufensterausstattung und Lichtverbesserung erteilt, die Schaufensterbildersammlung erweitert. In der Schriftenreihe zur Buchwerbung wird im Sommer ein Band über Katalogtechnik erscheinen.

Bei den vom Vortragsamt im Berichtsjahr vermittelten Veranstaltungen wurde das Schwergewicht nicht auf die Vermittlung von Autoren bestimmter Bücher gelegt, wodurch sich die Anzahl der Vermittlungen naturgemäß verringerte; da das Publikum aber Vorträge aus bestimmten Werken vorzieht, wird für das neue Jahr eine erweiterte Liste mit möglichst vielen namhaften Autoren zusammengestellt werden.

Das Presseamt hat im Rahmen seines Aufgabekreises und in Zusammenarbeit mit der Werbestelle die zentralen Maßnahmen gefördert. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche der Buchbesprechung und der Erörterung alles dessen, was mit dem Buch zusammenhängt, in der Tagespresse zukommt, wird der Ausbau der Tätigkeit des Presseamtes eine der nächsten wichtigen Aufgaben sein.

Buchwochen und Buchtage in einzelnen Städten und Kreisen sind durch Überlassung von Material und Anbahnung von Verbindungen gefördert worden. Es hat sich immer mehr gezeigt, daß diese, wie auch andere der im Augustprogramm von 1926 für die Werbestelle vorgesehenen Arbeiten, wie Einstellung von Bücherwagen und -Autos, Anregung und Einrichtung von Fabrikbüchereien, in der Hauptsache den Unterverbänden vorbehalten bleiben müssen. Aufgabe der Werbestelle ist es, auf Grund ihrer Erfahrungen und durch ihre Beziehungen zu den zentralen anderen Organisationen mitwirkend nachzuhelfen.

Auf dem Gebiete der Werbung im Auslande, die der Auslandabteilung obliegt, konnten mancherlei Fortschritte erzielt werden. Immer bereitwilliger öffnen sich die Spalten der ausländischen Tagespresse und der ausländischen Zeitschriften dem deutschen Buch, sei es zu Besprechungen einzelner Werke, sei es zu umfassenderen Berichten. Die Auslandabteilung war bemüht, die interessierten Mitgliederfirmen in unmittelbare Verbindung zu den ausländischen Redaktionen und Rezensenten zu bringen und hat die Grundlage dafür im »Adreßbuch der fremdsprachigen Zeitschriften und Zeitungen«, das im Berichtsjahr erschien, geschaffen. Neuerdings werden auch Rundfunkvorträge im Auslande über deutsche Dichter oder bestimmte Werke durch Materialbeschaffung gefördert.

Da in der werbenden Vermittlungs- und Auskunfts-tätigkeit ein Hauptarbeitsgebiet der Auslandabteilung liegt, wurden Unterlagen über ausländische Sortimente und Verlage in er-

weitertem Umfange gesammelt und gesichtet und den anfragenden Firmen zur Verfügung gestellt. Der dankenswerten Mitwirkung ausländischer buchhändlerischer Vereine bei dieser Materialbeschaffung sei hierbei besonders gedacht; den Mitgliedern des Börsenvereins aber darf geraten werden, von dieser Auskunfts-möglichkeit noch häufiger Gebrauch zu machen als es bereits geschieht. — Umgekehrt konnte auch dem Auslandsfortiment, dem Verlag sowie Instituten und Privatpersonen im Auslande im Interesse einer Absatzsteigerung des deutschen Buches in sehr zahlreichen Fällen Rat und Auskunft erteilt werden.

Unter den besonderen Werbemaßnahmen traten im Berichtsjahr die Buchausstellungen zurück. Mehrere Projekte wurden im Hinblick auf die meist damit für den einzelnen Verleger verbundenen Unkosten abgelehnt. In Moskau jedoch kam anlässlich einer Internationalen Ausstellung des wissenschaftlichen Buches im April—Mai 1927 eine größere deutsche Beteiligung zustande, wobei die Auslandabteilung der »Kniga« G. m. b. H. in Berlin bei der Beschaffung des Ausstellungsgutes (Werke über Medizin und Technik) behilflich war.

Ebenso unterstützten wir das Zustandekommen einer Ausstellung deutscher Zeitschriften in Denver (Colorado) anlässlich der Eröffnung des dortigen deutschen Theaters.

Galt ferner die in Leipzig von der Förening för Bokhandverk in Stockholm auf Einladung des Börsenvereins im Frühjahr 1927 veranstaltete Schwedische Buchausstellung auch nicht der Werbung für das deutsche Buch, so bekräftigte sie doch die herzlichen Beziehungen, die zwischen dem deutschen Buchhandel und dem Börsenverein und dem schwedischen Buchgewerbe und seinen Vereinen bestehen. Die unter Führung der Herren Reichsbibliothekar Dr. Isak Collijn und Buchhändler Dr. Gunnar Söderberg stehende Ausstellung wurde am 26. April in Gegenwart von Vertretern des Reiches, des Staates Sachsen, der Stadt Leipzig und zahlreicher Körperschaften eröffnet und hat während ihrer Dauer bei allen Besuchern höchste Anerkennung der Leistungen des schwedischen Buchhandels und Buchgewerbes wachgerufen. Auch den Teilnehmern an der letzten Kantateversammlung werden die von der schwedischen Ausstellung gewonnenen Eindrücke noch in lebhafter Erinnerung sein.

Gegen Ende April findet eine Ausstellung des deutschen künstlerischen Buches im Rahmen des alljährlichen Frühjahrsalons der »Asociación de Pintores y Escultores« in Madrid statt, und in Florenz wird am 21. April unter Beteiligung des deutschen Verlags die dritte Internationale Büchermesse eröffnet werden. Im Mittelpunkt der deutschen Abteilung, der das Thema »Goethe und Italien« zugrundeliegt, steht eine Auswahl von Kostbarkeiten aus der berühmten Sammlung Rippenberg, zu denen sich Leihgaben des Goethe-Nationalmuseums und der Staatlichen Kunstsammlungen in Weimar gesellen. Umrahmt wird dieses Kernstück von der neueren deutschen Literatur über Goethe und Italien. Dazu tritt im Hinblick auf den in Florenz abgehaltenen Internationalen Etruskologenkongreß eine Abteilung für Altertumswissenschaft, in der Leihgaben des Berliner Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches im Mittelpunkt stehen.

Auch im diesjährigen Bericht muß ferner auf die Bedeutung der mittelbaren Werbung hingewiesen werden. Es gelang, die Beziehungen zu ausländischen Institutionen, Vereinigungen und führenden Persönlichkeiten zu vermehren und zu vertiefen und diese Stellen und Personen in ihrem Bestreben zu unterstützen, von sich aus für die Förderung der deutschen kulturpolitischen Aufgaben zu wirken, unter denen die Verbreitung der Kenntnis vom deutschen Buch mit an erster Stelle steht. Diese Art Werbung, die sich in unablässiger Kleinarbeit vollzieht, kann nicht auf unmittelbar sichtbare Erfolge hinweisen, aber sie setzt sich doch im Laufe der letzten Jahre immer mehr durch. Eine stärkere Förderung namentlich durch den Verlag, dann aber auch durch die beteiligten amtlichen und vereinsmäßigen Stellen ist daher erwünscht. Es darf hervorgehoben werden, daß im Berichtsjahr auch ausländische Vertretungen deutscher Exportindustrien auf die Möglichkeit eines engeren Zusammenarbeitens mit dem Buchhandel aufmerksam geworden